

In den vergangenen Tagen fanden die diesmonatigen Gruppenübungen zum Thema "Retten aus Tiefen" statt. Das praktische Arbeiten stand bei allen drei Gruppenübungen an erster Stelle. Dabei galt es für alle Teilnehmer zwei unterschiedliche Szenarien zu meistern.

Bei der ersten Station galt es eine verletzte Person aus einer länglichen und schmalen Öffnung (bspw. einer Montagegruppe) zu retten. Diese Station wurde in der in der neuen Fahrzeughalle eingebauten Rettungsöffnung aus dem darunterliegenden Keller simuliert. Da bei dieser Station ein Zugang von oben problemlos möglich war, entschieden sich die Teilnehmer aller drei Gruppen dazu, zunächst den Rettungstrupp über eine zweiteilige Steckleiter zur Versorgung des Verunglückten absteigen zu lassen um in der Zwischenzeit aus zwei weiteren Steckleiterteilen und dem zugehörigen Verbindungsteil die Voraussetzung zu schaffen eine Korbschleiftrage hinabzulassen mittels derer der Verletzte gerettet werden konnte.

Die zweite Station war etwas knifflig, da hier die verletzte Person in einem Schacht zu liegen kam, aus welchem sie nicht am direkten Weg nach oben gerettet werden konnte. Dieses Übungsszenario konnte im neuen Schlauchturm geprobt werden. Hier entschieden sich die Teilnehmer die Korbschleiftrage, nach erfolgter Versorgung des Verunfallten, an einem Schrägaufzug, betrieben mit reiner Muskelkraft, über Steckleiternteile nach oben zu bringen.

{gallery}2021-03 GUE{/gallery}